

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 13 (2000)
Heft: [1]: Der neue Gurten : ein Park im Grünen für die Berner

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSSICHT, LANDSCHAFT UND ARCHITEKTUR

4 Niedergang, Rettung und Erneuerung des Gurten

DER BAU KOMMT VORAN

24 Bilder vom Abbruch und Aufbau

DAS BERNERROTE, FAHRENDE ROHR

27 Die Erneuerung der Gurtenbahn

IN REINER ALPENLUFT ERHOLUNG SUCHEN

32 Der «Stadtmensch» und die «schlichte Natur»

DER GEMÄSSIGTE ÖKOBERG

42 Der Gurten als Anlage der praktischen Vernunft

TÄTER, ERMÖGLICHER UND ZUSCHAUER

44 Wer alles einweihen half

DIE STIFTUNG

47 Wie Migros und Stadt zusammen arbeiten

KULTUR IST BAUKULTUR

Dies ist ein besonderes Sonderheft aus besonderem Anlass. Erzählt wird die Geschichte vom Gurten, ein Märchen unserer Zeit. Wie es in den Märchen geht: Aus tiefer Not hilft das Mirakel und alles wird gut. Der Märchenprinz hiess diesmal Migros und das Mirakel «Park im Grünen». Einfach zusammengefasst: Die Migros investierte rund 33 Millionen Franken in einen Gurten für alle. Der Berner Hausberg wurde damit wieder zum attraktiven Ausflugsziel für Vreni und Ueli Berner. Die Stadt als Besitzerin von Berg und ver-gammeltem Hotel hatte in verschiedenen Anläufen eine Sanierung versucht, scheiterte aber am Schluss an ihren leeren Kassen. Heute ist der Gurten ein populäres Gesamtkunstwerk, ein Landschaftspark mit Ausflugsbeiz fürs Volk. «Das ist Shareholder Value im Stil der Migros», erklärte Peter Everts, Präsident der Verwaltungsdelegation des Migros Genossenschafts-Bunds, MGB.

«Die Kultur der Migros zeigt sich nicht im Kulturprozent, nicht in der Klubschule, nicht in den Klubhauskonzerten, nicht in ihren Unterstützungsbeiträgen und kulturellen Finanzspritzen, sondern in ihren Bauten», hatte ich vor etwa zehn Jahren einmal vor den Migros-Generälen behauptet. Die haben damals genickt und hatten noch andere Traktanden. Wenn der Satz aber stimmt, dann hat die Migros mit dem Gurten ein weit wirkendes Zeichen, einen eigenen Standard gesetzt. Ich nehme den Gurten als gutes Beispiel, was die Migros als Bauherrschaft zu Stande bringt. Eine Bauherrschaft, die rechnen kann und rechnen muss, die sich aber nicht länger mit dem zufrieden gibt, was ihr die Würg und Partner Architekten AG bieten. Zu recht. Denn wer Durchschnittliches verlangt, kriegt nur Mittelmässiges. Gute Architektur braucht gute Bauherren. Auch dieser Satz ist nicht neu. Doch müssen die fundamentalen Wahrheiten ständig wiederholt werden. Sie gewinnen durch Wiederholung an Wirkung. Die Migros hat sich mit dem Gurten unter die guten Bauherren eingereiht. Da will sie bleiben. Davon bin ich überzeugt.

Benedikt Loderer